

RITTAL Schrank-Lösungen

Die Firma Rittal zeigte auf den Power Days Produkte und Innovationen zum Thema Stromverteilung, Netzwerktechnik und Gehäuse. Ein Messe-Highlight war das neu entwickelte 185-mm-Sammelschienensystem, bei dem dank hohem Berührungsschutz bei Bedarf auch unter Spannung an der Anlage gearbeitet werden kann – ohne dass dabei der Schutz aufgehoben wird. Das System ist im montierten Zustand komplett berührungsgeschützt abgedeckt. Dazu hat Rittal eine vollisolierte Kontaktierungstechnik entwickelt, die durch die bestehende Abdeckung hindurch den Kontakt zur



Schaltsschrank-Technik von Rittal bei den Power Days

Sammelschiene herstellt. Zusätzlich sorgt ein 185-mm-Geräteadapter für Leistungsschalter bis 630 A für Platz- und Zeitersparnis, da der gesonderte Aufbau auf einer Montageplatte und die Erstellung der Anschlüsse mittels eigener Kupferverbinder entfällt.

Aus dem Bereich Gehäusetechnik kommt auch der Einzelschaltsschrank SE 8. Im Gegensatz zu Anreiherschrank mit Rahmengestell und abnehmbaren Seitenwänden ist der Korpus des SE 8, der aus zwei Seitenwänden und Dach besteht, aus einem Stück Stahlblech gefertigt. Für den einfachen Zugang zum Schrank ist die Rückwand verschraubt ausgeführt. Am integrierten Bodenrahmen lassen sich Kabeleinführungslösungen wie beim Anreihersystem TS 8 verwenden. Türen und Sockel des SE 8 sind ebenfalls aus dem TS 8-Programm übernommen. Da die Schrankprofile für den Innenausbau mit denen der Topschrankserie identisch sind, ist der SE 8 komplett in die TS 8-Systemplattform integriert – mit vielfältigen Vorteilen.

Für den sicheren und vielfältigen Einsatz von Energiespeicher-Modulen wie Lithium-Ionen-Akkus bietet Rittal standardisierte Gehäuse- und Schaltschranktechnik. Unternehmen wie ads-tec, LG Chem, Sonnenbatterie GmbH und Varta setzen hierbei zur sicheren Einhausung von hocheffizienten Lithium-Ionen-Batterien in Energiezwischen speichern auf TS 8-Schaltsschranktechnik von Rittal. „Durch hohe Modularität und Skalierbarkeit unserer Schranklösungen von weltweit verfügbaren Standard-Komponenten gewährleisten wir unseren Kunden höchstmögliche Flexibilität bei der Integration ihrer Speicherlösungen“, erklärt Markus Buchborn, zuständig für Business Development Energy bei Rittal in Deutschland. Und betont: „Entscheidend sind dabei die hohen Qualitätsmerkmale unserer TS 8-Schränke wie die hohe Tragkraft für den Einbau von Batterie-Modulen.“

HANSGROHE Gut im Fluss

Die Hansgrohe-Gruppe hat das Geschäftsjahr 2014 mit neuen Bestmarken bei Umsatz und Ergebnis abgeschlossen. Das teilte Thorsten Klapproth, der Vorsitzende des Vorstands der Hansgrohe SE, auf der Bilanzpressekonferenz des Armaturen- und Brausenherstellers in Frankfurt am Main mit. Das global tätige Unternehmen erzielte einen Umsatz von 874,1 Mio. Euro. Das entspricht einer Steigerung von 3,9 Prozent. Auch mit dem EBIT von 17,3 Prozent konnte der Wert des Vorjahres deutlich übertroffen werden (2013: 14,9 Prozent). „Wir haben 2014 in nahezu allen Vertriebsregionen Wachstum erzielt – allen voran in unseren europäischen Kernmärkten“, sagte Klapproth. „Dass wir weitere Marktanteile hinzugewonnen und vielerorts stärker als unsere Mitbewerber zugelegt haben, ist vor allem auf unsere ausgeprägte Innovationsstärke zurückzuführen“, so der Hansgrohe-Chef. Besonders dynamisch entwickelte sich übrigens das Deutschlandgeschäft mit einem Plus von 6,3 Prozent.

HERZ Trennung der Systeme

Die Norm DIN EN 1717 teilt die Wasserqualität je nach Grad der Verschmutzung in fünf Klassen ein. Um sicherzustellen, dass kein Nichttrinkwasser in den Trinkwasserkreislauf gelangt, kommen Systemtrenner zum Einsatz. Sie haben die Aufgabe, ein Rückdrücken, Rückfließen oder Rücksaugen von verschmutztem Wasser in das Trinkwassernetz zu verhindern. Der Einsatzbereich ist überall dort, wo eine Verbindung zwischen dem Trinkwassernetz und Nutzer- oder Heizungswasser durch feste oder flexible Leitungen hergestellt wird. Systemtrenner können auch in Desinfektionsanlagen, Vollentsalztes-Wasser-Erzeuger bzw. vor chemischen Reinigungsapparaten eingesetzt werden, um das Rückfließen von chemisch belastetem Wasser zu verhindern. Herz bietet mit den Systemtrennern I 0303 und I 0305 zwei Modelle an.

Ersteres arbeitet nach dem Dreikammersystem, wobei eine belüftbare Mittelkammer durch je einen Rückflussverhinderer zwischen der Eingangs- und Ausgangskammer getrennt ist. Unter normalen Betriebsbedingungen herrscht in Fließrichtung von einer Kammer zur anderen ein Druckgefälle, wodurch ein Rückfließen verhindert wird. Die Belüftung der Mittelkammer erfolgt spätestens dann, wenn das Druckgefälle zwischen Eingangs- und Mittelkammer auf 0,14 bar abgesunken ist. Eventuell zurückgedrücktes, belastetes Trinkwasser am ausgangsseitigen Rückflussverhinderer wird dann sicher über das differenzdruckgesteuerte Ablaßventil und den am Ausgang der Entlüftungsbohrung angebrachten Ablauftrichter abgeführt. Der Systemtrenner I 0305 erweitert die Funktionen des Systemtrenners I 0303 zusätzlich um einen Druckminderer sowie ein Manometer. Weiters ist so eine Automatisierung des Füllvorgangs möglich. Systemtrenner sollten alle 6 Monate kontrolliert und überprüft werden. Um einzelne Teile unter Druck tauschen zu können, sind die Systemtrenner mit Absperrarmaturen ausgestattet.



Herz-Systemtrenner – schützt vor Verschmutzung von Trinkwasser